

# BEKANNTGABE DER VERWALTUNG

**Sitzung**

**Status**

**Verwaltungsausschuss am 27.08.2009**

öffentlich

nichtöffentlich

**Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:**

**Organisationseinheit:**

H.-B. Eilers / 3/3.2

Verwaltungsvorstand

## **Potenzialstudie zur Reaktivierung der Küstenbahn Ostfriesland; Sachstand**

Die von den Landkreisen Aurich und Wittmund, den Samtgemeinden Esens und Hage, den Gemeinden Dornum und Großheide sowie der Stadt Norden beauftragte Potenzialstudie zur Reaktivierung der Küstenbahnstrecke von Norden über Esens nach Wilhelmshaven ist am 11. August 2009 in Esens öffentlich vorgestellt worden (siehe anliegende Presseberichterstattung).

Der Gutachter, Herr Heinz Mazur, von der PTG Umwelt und Verkehr GmbH, Hannover, hat Potenziale für die Zukunftsvision einer komplettierten Küstenbahn ermittelt:

1. Mittelfristig Verkehrsmittel zur Vernetzung der Küstenregion und Inseln und damit langfristig Rückgrat der umweltfreundlichen touristischen „Erschließung“ für Ostfriesland
2. Optimierung und Vernetzung des Tourismusangebots (Museumsbahn u.a.)
3. Verbesserte Anbindung der Nordseeinseln und der Fährhäfen an das Schienennetz
4. Ausbaufähig für den Alltagsverkehr
5. Impulse für:
  - touristische Sondernutzungen
  - die touristische Region
  - mehr regionalen Gütertransport auf die Schiene

Neuralgische Punkte des Lückenschlusses Dornum – Esens sind der Trassenneubau und der Straßen- und Radwegumbau in den Ortslagen Roggenstede, Fulkum, Holtgast sowie die Trassenführung in Esens.

Zunächst werden die Samtgemeinde und die Stadt Esens diese Fragen im September in ihren politischen Gremien erörtern und klären, so dass dann der Projektfortgang weiter konkretisiert werden kann.

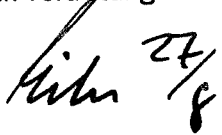
Die das Projekt begleitende PTG Umwelt und Verkehr GmbH wird für die beteiligten Kommunen ein Angebot für die nächste Projektphase erstellen, das vor Ort in den Kommunen vorgestellt werden soll.

Folgende Arbeitsschritte stehen u.a. in der nächsten Projektphase an:

1. Küstenbahn als Gesamtaufgabe der Region sichern (regionalpolitische Abstimmung und Einigung)
2. Fördermittel Akquise
3. Eine Trassenvariante in Esens sichern (B-Planverfahren, Parallelverlauf L 8 prüfen)
4. Trassenverlauf Dornum – Esens klären (Trassenverlauf festlegen, Grunderwerb sichern)
5. Planverfahren einleiten

Die Präsentation der Potenzialstudie steht ab 31. August 2009 per Internet unter [www.norden.de](http://www.norden.de) zur Verfügung.

Stadt Norden  
Die Bürgermeisterin  
In Vertretung:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eilers', with the date '27/8' written to its right.

(Eilers)